

Prof. Dr. Nikolaus Müller-Schöll,

Professor für Theaterwissenschaft, Leiter der Masterstudiengänge Dramaturgie sowie Comparative Dramaturgy and Performance Research. Geschäftsführender Direktor des Instituts für TFM.

Forschungsschwerpunkte: Theaterforschung als kritische Wissenschaft - Fragen im Spannungsfeld zwischen Theater, Theorie, Literatur und Politik: Theater als "Ereignis", die Frage der Alterität, die Geste, die Fiktionierung des Politischen, Theater als Arbeit am Bösen, Potentialität, Darstellen 'nach Auschwitz', Theaterarchitektur als gebaute Ideologie, Skript-basiertes Theater, Polizeiliche und politische Dramaturgie, Das Ende der Kunst in der Dekolonialisierung u.a. Außerdem Benjamin, Brecht, Heiner Müller, Kleist sowie das "Komische als Paradigma der Modernitätserfahrung" zwischen 1700 und der Gegenwart.

Seminare und Veranstaltungen (Auswahl)

- Theater der Todesstrafe
- Politische und Polizeiliche Dramaturgie
- Die Sozial-ökologische Transformation des Stadttheaters. Briefe an eine Institution der bürgerlichen Aufklärung. (Jahresprojekt 2025/26 in Kooperation mit der World Design Capital 2026)
- Die Kunst der Aufzeichnung (von Theater)
- Biennale Summer LAB (CDPR-Sommerakademie in Kooperation mit der Wiesbaden Biennale, 2025)
- Konflikte aushalten! Check your Privileges! (HTA-Ringvorlesung, Sommer 2025)
- Eine neue ‚neue Dramaturgie‘
- Die Stücke, die uns Shakespeare schrieb (Lektüre / Theorie / Theater)
- Metamorphosen der Theorie (des Theaters)
- Was tun mit Brecht (heute)?

Aktuelle Vorträge / Moderationen / Tagungsorganisationen (Auswahl)

- Post-fiktionale Faktizität in Spielräumen des Fabulierens. Geschichten der Anderen bei Satya Chavez, Brian Quijada, Awoye Timpo und Ngozi Anyanwu (Vortrag Wien, 2026)
- Frühneuzezeitliche Metareflexion in der Spätmoderne. *Titus Andronicus* als *Table Top Shakespeare* in der Küche Robin Arthurs (Vortrag Berlin, 2026)
- Der verstrickte Dialog. Skript-basiertes Theater bei Lacoue-Labarthe/Nancy, Heiner Müller und Tim Etchells (Vortrag Braunschweig, 2025)
- « Zurückgreifen, Ausbauen, Korrigieren! Zur Kunst der Aufzeichnung von Darstellender Kunst“
Wissenschaftlich-künstlerisches Symposium / Master Class. (2026, mit HfMDK, UB JCS, FID DK und HTA)
- *Prolégomènes à un art de la captation (de théâtre)*. Berlau, Syberberg, Kluge, LeCompte. (Vortrag, Paris 2025)

Einschlägige Publikationen (Auswahl)

Das Theater des „konstruktiven Defaitismus“. Lektüren zur Theorie eines Theaters der A-Identität bei Walter Benjamin, Bertolt Brecht und Heiner Müller. Frankfurt/M., Stroemfeld 2002.

In Transformation. 33 Jahre Gesellschaft für Theaterwissenschaft. Arbeitsgruppen, Netzwerke, Positionen. Freiburg, wbg Academics/Herder 2026. Mhg.

Hannah Arendts Lachen. Versuch über die Sprachlosigkeit. In: „Studi Germanici 27, 2025, S. 9-32.

Georg Büchner und das Theater der Todesstrafe. In: Georg Büchner-Jahrbuch Bd. 17. Büchners Bühnen, 2025, S. 207-224.

Theater for Everyone and No One: “Opportunism” and “Refractory” Practice in Brecht’s Work after 1937. In: The Brecht Yearbook 49. Camden House, Rochester, New York 2024.

Die Autobahnen der Kultur und der Erlkönig. In: Kampnagel. 40 Jahre Widerspruch. Berlin, Theater der Zeit 2024, S. 42-47.

Theater als Kritik. Theorie, Geschichte und Praktiken der Ent-Unterwerfung. Bielefeld, Trankript 2018. Mhg.